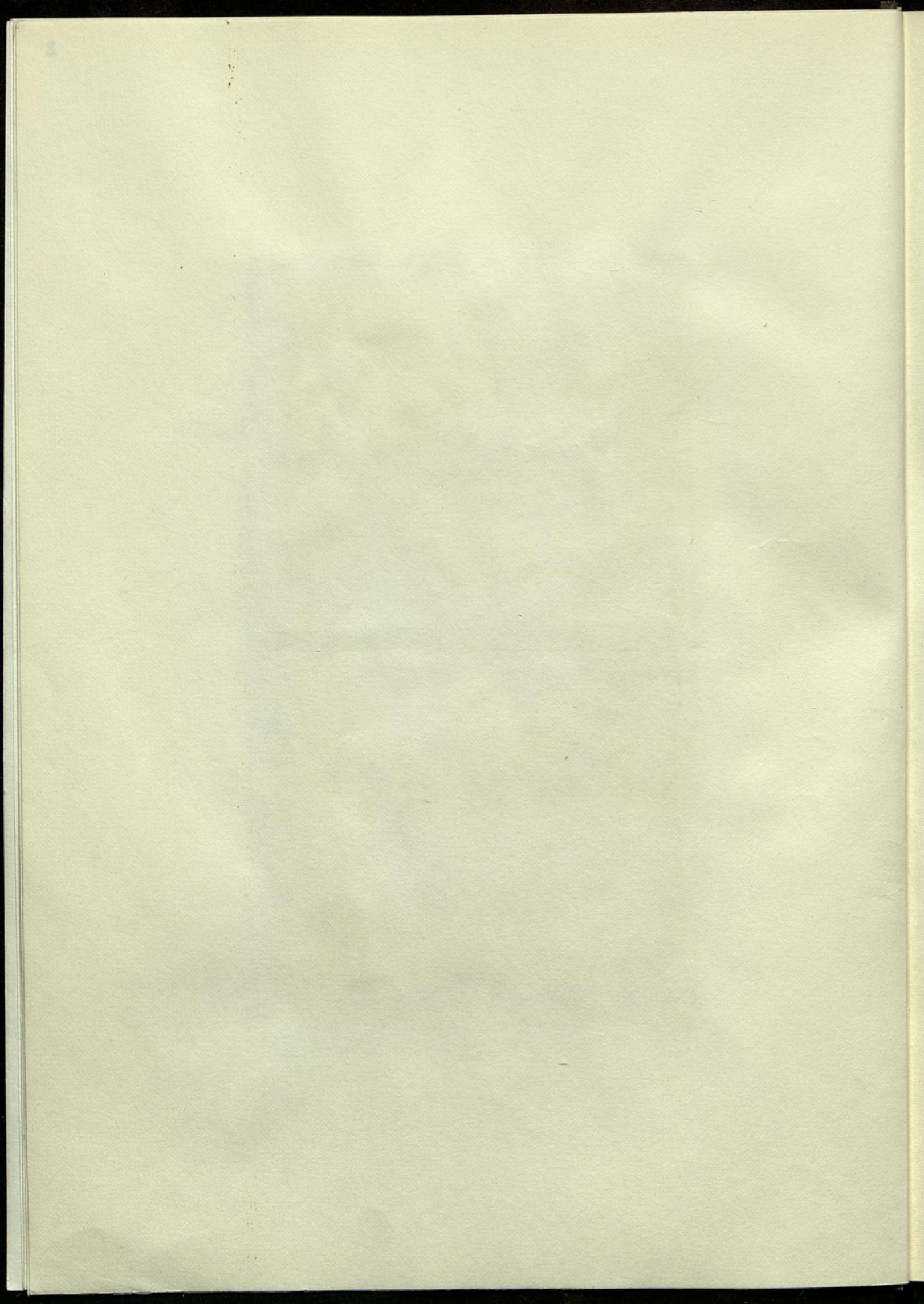


1a

Es hat, ohne daß der Angelegenheit übertriebene Bedeutung beigelegt worden wäre, doch unliebsames Aufsehen erregt, daß der Fürst von Albanien nicht die Gewogenheit



Wenn wirklich das der Grund war, und die Herren vom Albanienkomitee müssen es ja wissen, dann allerdings muß es glatt herausgesagt werden, daß das Benehmen des Fürsten einfach den Charakter eines Affronts hat. Wir unterschätzen die Wichtigkeit der albanischen Milizbildung durchaus nicht, sind aber der bescheidenen Meinung, daß die Sicherheit des albanischen Staates nicht gefährdet erscheinen könnte, wenn der Fürst mit der Bildung der Miliz fünf Minuten später fertig geworden wäre, als es nun um diesen Preis der Fall sein sollte. Es wäre recht betrüblich für den Fürsten und seinen Staat, wenn es auf diese fünf Minuten angekommen wäre. Länger hätte ja die Konversation nicht zu dauern gebraucht, und jeder Rekrimation wäre damit der Boden entzogen gewesen.

[Bisher hatte man nämlich geglaubt, daß der Fürst zu jener Zeit wirklich abwesend war und daß er ernste Gründe der Abhaltung hatte. Nun stellt es sich aber heraus, daß er es einfach nicht der Mühe wert hielt, die Begrüßung der Wiener Professoren huldvollst entgegenzunehmen. Ein solches Verhalten wird von den Betroffenen nicht ohne Grund als eine Demütigung empfunden und ist sicherlich nicht danach angetan, dem neuen, mit so großem Aplomb eingesetzten Herrscher weitere besondere Sympathien zu erwerben.]

